

# Himmelfahrt auf dem Hieberhof

## Gottesdienst und Öschprozession der katholischen Kirchengemeinde Lorch-Waldhausen zum 3. Mal dekanatsübergreifend mit Plüderhausen und Urbach.

Es war schön zu sehen, dass dieses Jahr noch mehr Menschen dem Aufruf gefolgt waren und die leergeräumte Maschinenhalle – unser Gotteshaus im Freien – sehr gut gefüllt war. Pfarrer Grießer und Pfarrer Klopp mit Diakon Kampa und die zahlreichen Ministranten sind nun schon ein gut eingespieltes Team. Die Schola aus Sängern von beiden Seelsorgeeinheiten, dieses Jahr unter der Leitung von Bernhard Theinert sorgte, für den musikalischen Rahmen. Das Steckenpferd „Gregorianik“ wurde mit einigen Beiträgen geritten. Joana Golinski begleitete souverän den Gesang der Gemeinde mit der „Orgel“.

Pfarrer Grießer stellte in seiner Predigt das Ende des Lebens und die von verschiedenen Seiten sehr unterschiedlich angebotenen Ansichten darüber hinaus in den Mittelpunkt. Hoffnungen für den Einzelnen, die rein innerweltlich sein, scheitern an der Tatsache des Todes, den sie nicht überwinden können. Beziehen sie sich auf die Welt im Ganzen, sind sie letztlich unmenschlich, da sie immer Opfer auf dem Weg zu einer besseren Welt einkalkulieren. Es braucht Gott, für den der Tod keine Grenze ist und der uns in seiner Gnade entgegenkommt, um uns zu uns selbst zu führen.

Das Wetter war uns trotz schlechter Vorhersage äußerst wohlgesonnen. So konnten wir nach dem Gottesdienst eine Prozession durch die Felder und Wiesen abhalten und Gott danken, dass er uns immer wieder mit allen notwendigen Gaben reichlich versorgt.

Nach der Rückkehr zur Maschinenhalle zog schon der wunderbare Duft der gegrillten Bratwürste durch die Luft. So kam nach der Stärkung des Geistes auch der Leib zu seinem Recht.

Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeiter vom Hieberhof, die uns jedes Jahr eine Halle frei räumen und uns Unterkunft gewähren. Die Bewirtung ist immer ausgezeichnet. Und sie wird jedes Jahr noch ein bisschen perfekter. Die Vorbereitung kostet sicher einiges an Zeit und Mühe. Wir freuen uns sehr, dass wir jedes Jahr die Möglichkeit für einen besonderen Gottesdienst an Himmelfahrt haben.

Ein weiterer Dank geht an die Mesner, die doch einiges an Ausrüstung transportieren und aufbauen mussten. Und auch an alle, die sich in unterschiedlichster Form bei der Organisation beteiligt haben: Einladungen wurden verteilt, Liedblätter wurden erstellt, Mikrofon- und Lautsprecher mussten aufgebaut werden. Ein Dank an alle Ministranten, die sich aufgemacht haben und dem Gottesdienst durch ihr zahlreiches Erscheinen einen besonderen Glanz gaben. *(Birgitta Cohausz)*



